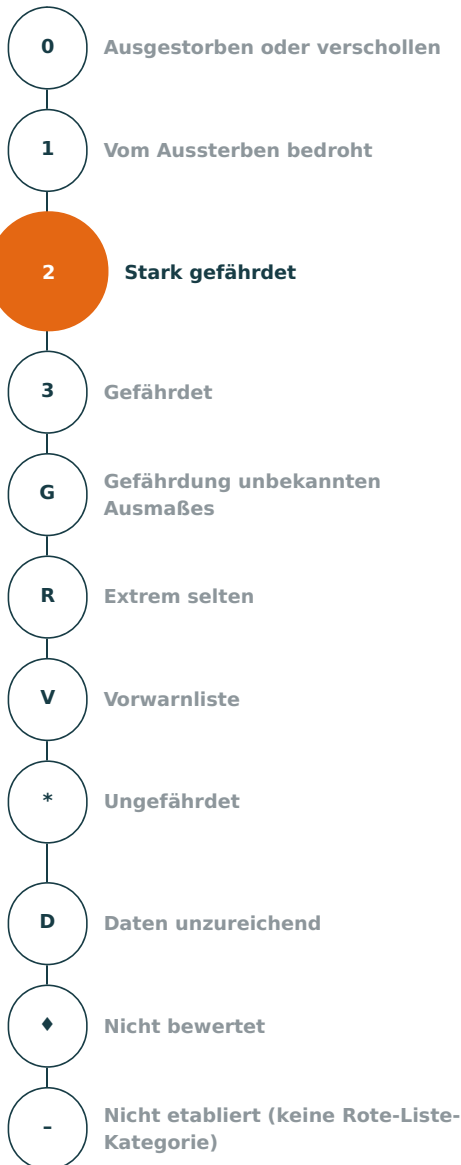


# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Neomys anomalus milleri Mottaz, 1907</p> <p><b>Deutscher Name</b> Sumpfspitzmaus</p> <p><b>Organismengruppe</b> Säugetiere</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> In hohem Maße verantwortlich</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> starker Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Daten ungenügend</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Kategorie unverändert</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Die Nominatform tritt nur in einem Teilgebiet der Iberischen Halbinsel auf, im restlichen Verbreitungsgebiet lebt <i>N. anomalus milleri</i> (vgl. Igea et al. 2015). Von einigen Autoren (z. B. Querejeta &amp; Castresana 2018) werden die beiden Formen auch als distinkte Arten angesehen.</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Gesicherte Teilbestände in Bayern.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. &amp; Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.</p>